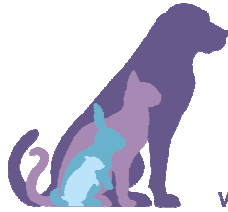


Kleintierpraxis ACR



Steigstrasse 26
8406 Winterthur
Tel. 052 202 80 00
Fax. 052 202 80 02
www.kleintierpraxis-acr.ch

Toxoplasmose bei der Katze

Die Krankheit

Die Krankheit wird durch den einzelligen Parasiten *Toxoplasma gondii* verursacht, und kann neben der Katze verschiedene Säugetiere und den Menschen befallen. Nur bei Katzen findet eine vollständige Entwicklung des Parasiten statt, weshalb nur Katzen Parasiteneier im Kot ausscheiden. Sie infizieren sich meist über die Aufnahme von Mäusen und infiziertem rohem Fleisch. Nach der Infektion findet die Ausscheidung von Parasiteneiern zwischen dem 3. und 21. Tag nach der Infektion statt. Danach werden Katzen immun und scheiden in der Regel keine Eier mehr aus. Auch Menschen können sich über rohes Fleisch oder Kontakt zur kontaminierten Umwelt infizieren (welche Bedeutung der Erreger hat, lesen sie im letzten Abschnitt).

Klinische Symptome

Die Erkrankung bei der Katze kann je nach Form verschiedene Symptome auslösen, wobei in der Regel nur immungeschwächte Tiere (Träger von FIV (Katzenaids) oder FeLV (Leukose)) oder Welpen, die während oder direkt nach der Geburt infiziert wurden, erkranken. Kräftige gesunde Tiere zeigen häufig einen symptomlosen Verlauf.

Zu den häufigen Symptomen zählen Durchfall, Augenentzündungen, Fieber, Gewichtsverlust, Muskelschmerzen und damit Lahmheit, Fressunlust, Anfälle, Gelbsucht und Bauchspeichelerntzündungen. Junge Welpen können schwer erkranken und sterben häufig aufgrund von Leber- und Lungenbeteiligung.

Menschen zeigen in der Regel keine klinischen Symptome (Achtung Schwangerschaft, siehe unten).

Diagnose

Die Diagnose wird aus einer Kombination von Hinweisen auf die Erkrankung gestellt, wie zum Beispiel Antikörper im Blut, passende Blutwertveränderung, passende klinische Symptome und Ausschluss anderer Ursachen. Der direkte Nachweis des Erregers in Gewebe, Hirnflüssigkeit oder Atemwege gilt als beweisend, gelingt jedoch in den seltensten Fällen.

Therapie

Wenn nötig wird eine symptomatische Therapie durchgeführt, das heißt mit Antibiotika über 4 Wochen. Der Erreger kann nicht vollständig aus dem Körper eliminiert werden, weshalb es zu Wiederaufflammen der Infektion kommen kann, besonders nach zu kurzer Therapie.

Prognose

Die Prognose ist im Allgemeinen gut, jedoch schlechter bei immunschwachen Patienten mit Beteiligung der Leber und Lunge.

Infektion beim Menschen und Prävention

Eine Toxoplasmoseinfektion des Menschen kann über ungenügend gekochtes Fleisch, Katzenkot, Sandkasten, Gartenerde erfolgen.

Eine Erstinfektion (noch nie Kontakt zum Erreger) von schwangeren Frauen kann dazu führen, dass das Ungeborene an Toxoplasmose erkrankt. Die Folge einer Erkrankung sind Totgeburten oder Nerven- und Augenerkrankungen. Ebenfalls zu den Risikogruppen gehören Menschen mit Immunschwäche.

Während der Schwangerschaft empfehlen wir besonders gute Hygiene im Umgang mit Katzen und Gartenerde, das Verzichten auf rohes Fleisch, sowie auf die Herkunft von Früchten und Gemüse zu achten. Es kann vor einer Schwangerschaft mittels Bluttest getestet werden, ob schon Kontakt mit Toxoplasmen stattgefunden hat und somit eine Immunität besteht. Ist der Bluttest negativ, ist besondere Vorsicht geboten.